

Ressort: Politik

Schäuble sieht Spielraum für höhere Militärausgaben

Berlin, 19.02.2017, 18:58 Uhr

GDN - Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble sieht Spielraum für höhere Militärausgaben, wie sie unter anderem aus den USA gefordert werden. Kontinuierlich den Verteidigungshaushalt zu erhöhen sei möglich.

"Man kann sich nicht alles leisten, aber wenn man die Prioritäten richtig setzt, ist das möglich", sagte Schäuble am Sonntag im ARD-Magazin "Bericht aus Berlin". Allerdings brauche es dafür die Unterstützung im Parlament und der Koalitionspartner sei "ein bisschen zögerlich". Bezüglich der Finanzpolitik würden zudem "immer Märchen in der Öffentlichkeit erzählt", so Schäuble. Die Investitionsausgaben im Bundeshaushalt seien in den letzten Jahren um 35 Prozent erhöht worden, durch die Konsolidierung der letzten Jahre sei Spielraum für die wichtigen Aufgaben der Zukunft vorhanden. "Das ist genau der Erfolg dieser Finanzpolitik", so der Finanzminister. Die Staats- und Regierungschefs der NATO hatten sich 2014 auf dem NATO-Gipfel in Wales dazu verpflichtet, bis 2024 die nationalen Beiträge zu den Militärausgaben auf zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts anzuheben. Das wolle die Bundesregierung auch umsetzen, so Schäuble.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-85558/schaeuble-sieht-spielraum-fuer-hoehere-militaerausgaben.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com